



# Bürgermentorinnen und Bürgermentoren

Ideen · Ziele · Aufgabenfelder



## Das Qualifizierungsprogramm

Engagierte Bürgerinnen und Bürger können sich in einem örtlichen Mentorenkurs zu Bürgermentorinnen und Bürgermentoren qualifizieren.

### UMFANG DER ÖRTLICHEN MENTORENKURSE

- 40 Stunden verteilt auf drei Monate mit Abschlusszertifikat
- Leitung: örtliche Mentorentrainerinnen und Mentorentrainer in Zusammenarbeit mit einem vom Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren Baden-Württemberg beauftragten Bildungsträger

### DAS PROGRAMM

- Verrät Tipps und Tricks für den Einstieg ins Bürgerengagement
- Bietet ein Austauschforum für eigene Erfahrungen
- Gibt Orientierung über Projekte und Aktivitäten am Ort
- Vermittelt Ideen und Philosophie für die Umsetzung in der Gemeinde
- Informiert über Trends und Netzwerke für Bürgerengagement im Land
- Führt ein in Projektschwerpunkte mit unterschiedlichen Zielgruppen (z. B. Jugendliche, ältere Menschen, Familien) und Themen (z. B. Integration, kulturelle Vielfalt, Gesundheit)

### THEMENSCHWERPUNKTE

#### *Mentorat für Bürgerengagement - ein neues Handlungsfeld*

- Aufgaben, Ziele, Leitbild im Licht eigener Erfahrungen. Engagement für eine zukunftsfähige Gesellschaft
- Was Andere, was mich zum Einsteigen / Mitwirken bewegt: Motive, Werte, Gewinne

#### *Perspektiven erweitern - Engagement zum Anfassen*

- Einblicke und Ressourcen aus der örtlichen Projektlandschaft
- Aufgaben finden mit Pfiff: Ideenwerkstatt in der Gruppe
- Regionale Projektwerkstätten für unterschiedliche Zielgruppen und Themenschwerpunkte
- Türen öffnen zu Schlüsselpersonen in Politik, Verwaltung und Wirtschaftsunternehmen
- Zusammenarbeit fördern mit einzelnen Personen, Institutionen und Gruppen am Ort

#### *Verbindungen schaffen*

- Anleitung zu Dialog und Kommunikation

## Nähere Informationen

Paritätisches Bildungswerk  
Landesverband Baden-Württemberg e. V.  
Haußmannstraße 6  
70188 Stuttgart  
Telefon: 07 11 / 21 55-188  
Telefax: 07 11 / 21 55-214  
E-Mail: [info@bildungswerk.paritaet-bw.de](mailto:info@bildungswerk.paritaet-bw.de)  
Internet: [www.bildungswerk.paritaet-bw.de](http://www.bildungswerk.paritaet-bw.de)

## Herausgeber

Ministerium für Arbeit und Sozialordnung,  
Familien und Senioren Baden-Württemberg  
Stabsstelle Bürgerengagement und Freiwilligendienste  
Schellingstraße 15  
70174 Stuttgart  
Telefon: 0711 / 123 - 36 60  
Telefax: 0711 / 123 - 39 89  
E-Mail: [stabsstelle@sm.bwl.de](mailto:stabsstelle@sm.bwl.de)  
Web: [www.buergerengagement.de](http://www.buergerengagement.de)

Das Projekt wird von der  
Baden-Württemberg Stiftung gefördert.  
[www.bwstiftung.de](http://www.bwstiftung.de)



## Die Idee des Mentorats für Bürgerengagement

Grundidee des Mentorats ist die Weiterentwicklung des Bürgerengagements in Baden-Württemberg durch engagierte Bürgerinnen und Bürger, die über ihre eigenen Interessen und die Anliegen von einzelnen Vereinen und Initiativen hinaus das Gemeinwohl in ihrer Gemeinde im Blick haben. Sie wollen als Bürgermentorinnen und Bürgermentoren dazu beitragen, dass Landkreise, Städte und Gemeinden zu echten Bürgerkommunen werden.

## Die Ziele des Mentorats für Bürgerengagement

Das Mentorat für Bürgerengagement will, dass einzelne Bürgerinnen und Bürger sowie bürgerschaftliche Initiativen über Einzelinteressen und Spartendenken hinaus in Netzwerken wirken, Kooperationen vereinbaren und im Sinne des Gemeinwohls an der bewussten Gestaltung einer bürgerschaftlich geprägten sozialen Kultur mitwirken.

Bürgermentorinnen und Bürgermentoren können mit ihren persönlichen Kompetenzen und Erfahrungen im Engagement Dialogstifter, Brückenbauer, Vernetzer, Vorbilder und Vorreiter sein und mit ihren Möglichkeiten zum produktiven Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure im Gemeinwesen beitragen.

Langfristig soll erreicht werden, dass es in allen Landkreisen, Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg Bürgermentorinnen und Bürgermentoren gibt. Diese sollen als unverzichtbarer Teil des Bürgerengagements bekannt und anerkannt sein und in ihrer für die Weiterentwicklung einer bürgerschaftlichen Kultur wichtigen Rolle wertgeschätzt werden. Dazu braucht es einerseits eine qualifizierte Schulung und andererseits von Seiten der Kommunen einen verlässlichen Rahmen, der den Bürgermentorinnen und Bürgermentoren ihr Wirken ermöglicht.

## Die Aufgabenfelder von Bürgermentorinnen und Bürgermentoren

Die Aufgabenfelder orientieren sich einerseits an den Kompetenzen, Fähigkeiten, persönlichen Vorlieben und Interessen der Mentorinnen und Mentoren und andererseits an den örtlichen Gegebenheiten.

Jede Bürgermentorin und jeder Bürgermentor entwickelt im Mentorenkurs und vor allem in der Begleitung danach das für ihn passende Aktivitätsprofil in Abstimmung mit den örtlichen Erfordernissen.

Dieses spezifische Aktivitätsprofil hat als Hintergrund immer den im Kurs geschärften Blick auf die gesamte „Engagementlandschaft“.

Das Mentorat setzt Offenheit und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit den Akteuren und anderen Mentorinnen und Mentoren im Gemeinwesen voraus.

Die Grundlage für jede Bürgermentorin und jeden Bürgermentor ist die im Mentorenleitbild beschriebene Fähigkeit, im Gemeinwesen mit seiner vielgestaltigen Engagementlandschaft als Dialogstifter, Türöffner und Brückenbauer zu wirken.

## Vielfältige Einsatzmöglichkeiten

Bürgermentorinnen und Bürgermentoren für Bürgerengagement können in vielen Feldern aktiv werden, z. B.:

- Begleitung von örtlichen Jugendfreiwilligenprojekten
- Arbeit mit Familien, um Impulse für neue Projekte und Initiativen zu geben
- Stiftung von Kooperationen z. B. von bürgerschaftlichen Initiativen mit Arbeitsgruppen der lokalen Agenda
- Integrative und interkulturelle Projekte
- Projekte mit Migrantenorganisationen
- Bildungsprojekte mit Schulen
- Entwicklung bürgerschaftlicher Projekte in der Altenpflege oder Behindertenhilfe
- Verankerung von Bürgerengagement in kulturellen und ökologischen Projekten

- Gestaltung von Projekten in Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen
- Zusammenführen unterschiedlicher Akteure (vom Sportverein, dem Weltladen, der Feuerwehr, dem Jugendclub, über Schulen, Kindergärten, Altenbegegnungsstätten, Pflegeheimen, Behindertengruppen, Kulturinitiativen bis zu Firmen, Stadtmarketing usw.)

Den Möglichkeiten und der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt. Diese Aufzählung ist beispielhaft zu sehen. In der Praxis werden sich für das Mentorat im Bürgerengagement je nach den örtlichen Gegebenheiten und den Möglichkeiten der Bürgermentorinnen und Bürgermentoren weitere Schwerpunkte und Beispiele entwickeln.